

25. / III. 1919

50836

### 500 Morgen für Kleinhausfiedlungen.

Die von dem Verband Groß-Berlin und dem Wohnungsverband Groß-Berlin eingesetzte gemeinschaftliche Kommission, die am Sonnabend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Wermuth getagt hat, hat ihre grundsätzliche Zustimmung zu einem Abkommen gegeben, durch das seit längerer Zeit schwebende wichtige Fragen zwischen dem Staat und den beiden Verbänden befriedigend gelöst werden sollen. Der Verband verzichtet auf den geplanten 12 Hektar großen Spielplatz an der Schorlemer-Allee in Dahlem und erhält dafür einen ebenso großen Spielplatz unentgeltlich an der Kronprinzen-Allee in Dahlem.

Der Fiskus verkauft ferner an neun Stellen in Groß-Berlin in günstiger Verkehrslage 120 Hektar gleich 500 Morgen Siedlungsland zu so niedrigen Preisen an den Wohnungsverband, daß darauf minderbemittelte Kreise und Kriegsbeschädigte im Kleinhaus mit Garten angesiedelt werden können. Diese Ländereien werden für die Bauarbeiten sofort freigegeben. Endlich soll die Beteiligung des Wohnungsverbandes an der Märkischen Heimstätte (Siedlungsbank für Groß-Berlin und Brandenburg) auf der Grundlage zustande kommen, daß Staat, Wohnungsverband und Provinz sich mit je 3,5 Mill. M. beteiligen und zu gleichen Rechten die Führung der Bank übernehmen. Da das Abkommen bereits die grundsätzliche Zustimmung der zuständigen Ministerien und der Provinz gefunden hat und wohl damit zu rechnen sein dürfte, daß auch die von der Kommission noch gestellten Bedingungen Erfüllung finden werden, so ist die Hoffnung berechtigt, daß durch dieses Abkommen die jahrelang unstrittene Frage der Bereitstellung billigen staatlichen Siedlungslandes für Kleinhauskolonien in befriedigender Weise gelöst werden wird.